

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Danksagungen	13
Erster Teil: Einführung in die Thematik und Konzeptualisierung des Forschungsvorhabens	15
I. Gesetzlose Helden	17
1. Banditen, Piraten und Revolverhelden als gute Gesetzlose	17
2. Die Erzähltradition des gesetzlosen Helden: Zu Auswahl und Kontext des Materials	21
II. Der Widerspruch von Recht und Gerechtigkeit	33
1. Souveränität, Legalität, Legitimität	33
2. Soziale Gerechtigkeit und das Recht auf Eigentum	42
3. Recht und Revolte	46
4. Gerechtigkeit und die Utopie der Gesetzlosigkeit	49
III. Outlaw Studies	55
1. Eric Hobsbawms Typologie des Sozialbanditen	55
2. Der Diskurs um den Gesetzlosen nach Hobsbawm	59
3. Die Probleme einer Typologie des Gesetzlosen	70
IV. Zur Kritik der Typologie	77
1. Nutzen und Grenzen von Typologien	77
2. Der Vorrang des Objekts	82
V. Von der Typologie des Gesetzlosen zur Topologie der Gesetzlosigkeit	87
1. Außerhalb des Gesetzes	87

2. Aspekte der Mythoskritik	91
3. Raumtheoretische Aspekte von Recht und Gesetz(losigkeit)	110
Zweiter Teil: Robin Hood und der Wald	133
VI. Erzähltradition	135
1. Die ältesten Schichten des Mythos: Zur frühen Überlieferung ...	135
2. Von den Maispielen zum Königshof: Robin Hood in der frühen Neuzeit	138
3. Zwischen Revolution und Nation: Robin Hood beim Anbruch der Moderne	139
4. Die Klassenkampf-Kontroverse und die Entwicklung der Sozialbanditen-These	142
5. Robin Hood in der Kulturindustrie	145
VII. „Itt is merry, walking in the fayre fforrest“: <i>Robin Hood and Guy of Gisborne</i> im Kontext der frühen Balladen	149
1. Der mythische Greenwood	149
2. Der Greenwood im Kriegszustand	156
3. Der Wald als Ort der Verkehrung und Bestätigung der gesellschaftlichen Ordnung	163
4. Der widersprüchliche Greenwood der Gesellschaft	168
VIII. Robin Hood, König Löwenherz und die Geburt der englischen Nation im Greenwood: Walter Scotts <i>Ivanhoe</i>	173
1. Das Recht der Eroberer und die Gerechtigkeit des Waldes	178
2. „Merry England“: Die Nationalisierung des Greenwood	188
3. Scotts Einfluss auf die Erzähltradition des Robin-Hood- Stoffes	194
IX. Kommunistischer Partisanenkrieg im Greenwood: Geoffrey <i>Treases Bows Against the Barons</i>	197
1. Der bedrohliche Wald als prekärer Schutzraum	199
2. Der Wald als Schlachtfeld und die offene Feldschlacht	203
3. Wald gegen Burg: Feudale Raumordnung und sozialutopische Hoffnung	205

X. Der Schrecken des Waldes: Die Revision des Mythos vom Greenwood und die Deheroisierung Robin Hoods in Adam Thorpes <i>Hodd</i>	213
1. Der unheimliche Wald als Ausdruck der gefallenen Natur und der ‚merry Greenwood‘ als Täuschung des Satans	216
2. Das Andere der Ordnung: Die Freiheit im Wald als häretische Lehre	221
3. Orte und Gegenorte: Zur Raumkonstellation in <i>Hodd</i>	227
4. Dichtung und Wahrheit: Das Nachleben der Ereignisse im Mythos	231
Dritter Teil: Störtebeker und das Meer	235
XI. Erzähltradition	237
1. Entstehungskontext des Mythos: Piraterie im 14. und 15. Jahrhundert	237
2. Die Frage nach der historischen Person	241
3. Die Heroisierung Störtebeckers	243
XII. Die wilde See: Der Pirat als Naturgewalt im Störtebekerlied	247
1. Das Meer als Raum der Gesetzlosigkeit	248
2. Der Triumph des Rechts und die Heroisierung der Feinde	253
XIII. Landgang: Die gescheiterte Zivilisierung der Piraten als Scheitern am Text. Theodor Fontanes <i>Likedeeler</i> -Fragment	257
1. Die Likedeeler als Gemeinschaft der Freien und Gleichen	262
2. Kolonie und Seefahrt: Der Widerspruch zwischen Land und Meer	270
3. Mythos, Geschichte und das Scheitern des utopischen Projekts	281
XIV. Die Freiheit des Meeres und die sozialistische Piratenutopie in Willi Bredels <i>Die Vitalienbrüder</i>	287
1. Allgemeiner Kriegszustand: Herrschaft und Ungerechtigkeit an Land und auf See	291
2. Das Meer, das Schiff und die Widersprüche von Freiheit und Gerechtigkeit	300

3. Der Mythos des Klassenkampfes: Von der Heterotopie des Piratenschiffs zur Utopie der bürgerlichen Stadt	306
XV. Dämonische Piraten, ehrliche Seefahrer: Moral und nautische Technik in Boy Lornsens <i>Klaus Störtebeker</i>	317
1. Teuflische Piraterie in einer ungerechten Welt	318
2. Segelkunst, Schiffsbau und die Topographie des Meeres	322
3. Die Verdrängung der Gesellschaft: Vom Mythos Störtebeker zum Mythos der Seefahrt	333
Vierter Teil: Jesse James und die Frontier	337
XVI. Erzähltradition	339
1. Vom Partisanen zum Banditen: Zum historischen Kontext der nordamerikanischen Frontier	340
2. Die Heroisierung Jesse James'	344
XVII. Der Mythos der Western Frontier in Frank Triplett's <i>The Life, Times and Treacherous Death of Jesse James</i>	355
1. Ungerechtigkeit, Gesetzlosigkeit und die Aufhebung des Rechts durch die extralegale Gewalt des Staates	356
2. Die Agrarutopie der Frontier: Jesse James als Teil der Siedlergemeinschaft	362
3. Der Kriegszustand der Frontier: Jesse James als gesetzloser Held und der ‚Wilde Westen‘	368
Die gewaltsame Kolonialisierung der Wildnis	370
Partisanische Raumpraktiken und topographisches Wissen	376
4. Die mythische Topologie der Frontier und die Funktion des Westernhelden	383
5. The Winning of the West: Gewalt, Gesetz und der Mythos der bürgerlichen Gesellschaft	389
XVIII. Das Ende der Frontier: Ron Hansens <i>The Assassination of Jesse James by the Coward Robert Ford</i>	399
1. Haus und Familie als bedrohte Utopie des bürgerlichen Lebens	403
2. Das Verschwinden der Wildnis und der Tod des Gesetzlosen	410

Fünfter Teil: Schlussbetrachtung	421
XIX. Zusammenfassung der Forschungsergebnisse	423
Anhang: Bibliographie	431
A. Primärquellen	431
1. Robin Hood	431
2. Klaus Störtebeker und Piraten	432
3. Jesse James und Western	433
4. Sonstige Primärquellen	435
B. Sekundärliteratur	436
C. Verzeichnis der verwendeten Siglen und Abkürzungen	458